

Zwischen Transformation und Abolitionismus

Das Strafrecht und
die Vielfalt der Alternativen

Herausgegeben von
Benno Zabel, Tobias Singelstein und
Christoph Burchard

**VELBRÜCK
WISSENSCHAFT**

Benno Zabel, Tobias Singelstein und Christoph Burchard (Hg.)
Zwischen Transformation und Abolitionismus

Zwischen Transformation und Abolitionismus

Das Strafrecht und
die Vielfalt der Alternativen

Herausgegeben von
Benno Zabel, Tobias Singelnstein und
Christoph Burchard

**VELBRÜCK
WISSENSCHAFT**

Die Veröffentlichung wurde gefördert durch den Forschungsverbund
»ConTrust – Vertrauen im Konflikt. Politisches Zusammenleben
unter Bedingungen der Ungewissheit«.

Die Veröffentlichung wurde unterstützt durch den Open Access-
Publikationsfonds der Goethe-Universität Frankfurt.

Dieses Werk ist im Open Access unter der Creative-Commons-Lizenz
CC BY 4.0 lizenziert.



Die Bestimmungen der Creative-Commons-Lizenz beziehen sich nur auf
das Originalmaterial der Open-Access-Publikation, nicht aber auf die
Weiterverwendung von Fremdmaterialien (z.B. Abbildungen, Schaubildern
oder auch Textauszügen, jeweils gekennzeichnet durch Quellenangaben).
Diese erfordert ggf. das Einverständnis der jeweiligen Rechteinhaber.

© Benno Zabel, Tobias Singelstein, Christoph Burchard (Hrsg.)
Publikation: Velbrück Wissenschaft

Erste Auflage 2025

Velbrück Wissenschaft in der Velbrück GmbH Verlage, 2025

Meckenheimer Str. 47 · 53919 Weilerswist-Metternich

info@velbrueck.de

www.velbrueck.de

Printed in Germany

ISBN 978-3-95832-425-1

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar

Inhalt

Vorwort	8
-------------------	---

I. Einführung in das Thema

<i>Benno Zabel, Tobias Singelnstein und Christoph Burchard</i> Reform, Revolution oder alternativlos? Das Strafrecht und die Alternativen-Debatte	11
---	----

II. Wo wir herkommen: Historische Perspektiven

<i>Helga Cremer-Schäfer</i> Alternativen zum Strafrecht – zur Aktualität der abolitionistischen Denktradition	37
<i>Trutz von Trotha</i> »Limits to Pain«, Diskussionsbeitrag zu einer Abhandlung von Nils Christie	59
<i>Sebastian Scheerer</i> Die abolitionistische Perspektive	79

III. Suchbewegungen

<i>Ralf Kölbel und Clara Herz</i> Reaktive Einstellung und Restorative Justice: Ein Arbeitsauftrag bei der Suche nach dem Anfang vom Ende des Strafrechts	103
<i>Christine Graebisch</i> »A Better Place«: Experimente für eine bessere Welt ohne Gefängnis und Strafe? Sechs Wanderungen auf dem abolitionistischen Grat	124
<i>Eric von Dömming</i> Herrschaftskritik und »Community«. Abolitionistische Alternativen zu Strafe und Polizei in den USA der Gegenwart	149

<i>Jochen Bung</i>	
Produktive Unrechtsverarbeitung.	
Vergeben, Vergelten, Vergessen	164

<i>Liza Mattutat</i>	
Science-Fiction, spekulativer Feminismus	
und strafkritische Fabulation. Strafabolitionismus	
mit Ursula K. Le Guins <i>The Dispossessed</i>	180

IV. Alternativen zum Strafrecht

<i>Klaus Günther</i>	
Was bleibt von der Verantwortung	
jenseits der Strafe übrig?	207

<i>Franziska Dübgen</i>	
Antinomien Transformativer Gerechtigkeit.	
Deutungskämpfe und Fallstricke im praktischen Vollzug . .	242

<i>Maximilian Pichl</i>	
Solidarität statt Strafe. Rechtskämpfe als	
Weg zu Alternativen zur Kriminalisierung von Fluchthilfe . .	264

<i>Melina C. Kalfelis</i>	
Zugehörigkeit als Errungenschaft:	
Eine konflikttypologische Untersuchung von	
vigilanten Strafprozessen in Burkina Faso	283

V. Alternativen im Strafrecht

<i>Máximo Langer</i>	
Strafrechtsabolitionismus und Strafrechtsminimalismus:	
Hier und dort, heute und damals	307

<i>Wolfgang Naucke</i>	
Negatives Strafrecht	332

<i>Markus Abraham</i>	
Strafrecht ohne Strafschmerz!	
Warum, wie und mit welcher Gesellschaft?	345

<i>Thomas Galli</i>	
Rationale Resozialisierung.	
Ein Gegenmodell zum Schuldstrafrecht	367

<i>Helmut Pollähne</i>	
Alternativen zur Freiheitsstrafe	382
<i>Helene Spieles</i>	
Gefängnisalternativen als Trojanisches Pferd?	
Die Ambivalenz liberalisierender Reformen	
aus abolitionistischer Perspektive	401
<i>Andrea Păroșanu und Ineke Pruin</i>	
Potentiale und Herausforderungen der Integration	
von Restorative Justice in das Straf-(verfahrens-)recht	
am Beispiel von Neuseeland und Deutschland	423

VI. Alternativen durch Strafrecht

<i>Leonie Steinl und Boris Burghardt</i>	
Jenseits von »Carceral Feminism«. Überlegungen	
zu einer feministischen Kriminalisierungstheorie	449
<i>Johanna Nickels</i>	
Gesellschaftstransformation durch Strafrecht?	
Kritische Anmerkungen ausgehend von der	
internationalen Diskussion um Carceral Feminism	467
Die Autorinnen und Autoren.	497

Vorwort

Der vorliegende Band geht auf den interdisziplinären Workshop *Der politische Kern des Strafrechts* zurück, der am 23. und 24. Juni 2022 an der Goethe-Universität Frankfurt stattfand. Im Rahmen dieses Workshops entstand die Idee, die vielfältigen Alternativen zum, im und durch Strafrecht systematisch in den Blick zu nehmen. Der Band dokumentiert so auch das ausdrückliche Interesse der Herausgebenden, die interdisziplinären Perspektiven sichtbarer zu machen und in ein Gespräch miteinander zu bringen.

Wir danken dem Forschungsverbund *ConTrust – Vertrauen im Konflikt. Politisches Zusammenleben unter Bedingungen der Ungewissheit* für die Unterstützung sowie dem Open Access-Publikationsfonds der Goethe-Universität Frankfurt, der die Veröffentlichung dieses Bandes ermöglicht hat.

Danken möchten wir selbstverständlich allen Autor:innen dieses Bandes für ihre engagierten Beiträge und die Geduld im Prozess der gemeinsamen Erarbeitung und Veröffentlichung. Hinweisen möchten wir darauf, dass wir, neben diesen Beiträgen, auch vier Texte aufgenommen haben, die bereits an anderer Stelle veröffentlicht wurden. Hierbei handelt es sich um Texte von Wolfgang Naucke, Helmut Pollähne, Sebastian Scheerer und Trutz von Trotha. Für einen Wiederabdruck dieser Texte haben wir uns entschieden, weil sie die Debatte um Kritik, Transformation und Abschaffung des Strafrechts wesentlich beeinflusst haben. Es sind nicht zuletzt diese Texte, die uns daran erinnern, dass diese Debatte eine Vorgeschichte und eine Reihe von Forschungsdesideraten hat, die dieser Band aufgreifen und bearbeiten will.

Unser besonderer Dank gilt schließlich den Frankfurter Kolleg:innen und Mitarbeiter:innen, deren konzeptionelle, organisatorische und redaktionelle Unterstützung diesen Band wesentlich mitgetragen hat.

Frankfurt, im Oktober 2025

Benno Zabel
Tobias Singelstein
Christoph Burchard